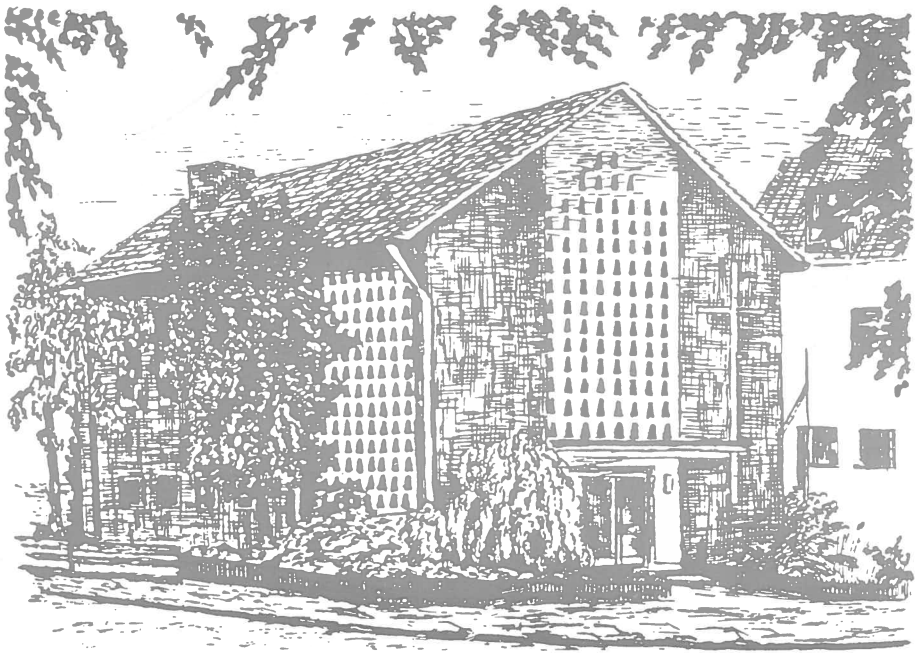


1929 - 1989  
60 Jahre Gemeinde Annen



Neuapostolische Kirche

Und sie blieben beständig in der  
Apostellehre, in der Gemeinschaft,  
im Brotbrechen und im Gebet.  
(Apostelgesch. 2,42)

Kurz vor der Jahrhundertwende wurde die neuapostolische Glaubenslehre auch in Witten bekannt. Aus anfänglichem Interesse wurde Begeisterung, im Erfahren eines Glaubens in froher Gemeinschaft wuchs feste und zukunftsorientierte Gewißheit.

Eine stetig wachsende Gemeinde entstand, die in kurzen Zeitabständen immer wieder einer neuen Versammlungstätte bedurfte, wenn die Raumnöte zu groß wurden.

So wurde 33 Jahre später, im Jahr 1929 eine zweite Gemeinde in Witten-Annen gegründet. In den Anfängen waren es ca. 40 Mitglieder, die sich in der Aula der Erlenschule zu Gottesdiensten versammelten. Der erste Vorsteher der Gemeinde Annen war Priester Sallach, später folgten die Priester Gottlieb Müller und Heinz Müller.

Von 1964 bis 1972 wurde die Gemeinde von dem Bezirksältesten Erich Homburg betreut, der auch schon in den ersten Jahren der Gemeinde Annen als Priester manchen Gottesdienst gehalten hatte. Seit 1974 dient als Vorsteher in unserer Gemeinde der Priester Ernst Dithmer.

Die Gemeinde versammelte sich in verschiedenen Räumlichkeiten, so in der Wirtschaft Bolthausen und in der Freiligrathschule, bevor sie nach 35jährigem Bestehen endlich ein eigenes Gotteshaus beziehen konnte.

Am 19.11.1964 wurde das Kirchengebäude an der Freiligrathstraße der Gemeinde in einem Weihegottesdienst durch Bezirksapostel Emil Schiwy übergeben.

In den weiteren 25 Jahren gab es manchen Meilenstein und Höhepunkt in der inneren und äußeren Entwicklung der Gemeinde Annen.

Heute werden ca. 160 Mitglieder von 12 Seelsorgern betreut. 3 Priester, 3 Diakone und 6 Unterdiakone teilen sich die Freude und Segen wirkende Arbeit, mit der sie von unserem Apostel beauftragt wurden.

Neben den Gottesdiensten finden besondere Stunden für die Vorsonntagsschule, die Sonntagsschule und die Jugend statt, auch die Alleinstehenden und betagten Mitglieder treffen sich gerne zu erbaulichem Beisammensein in unserem Gotteshaus.

Dazu erhalten unsere schulpflichtigen Kinder entsprechenden Religions- und Konfirmandenunterricht durch unsere Amtsbrüder.

Dankbar sehen wir auf den bis jetzt zurückgelegten Weg, der in freudiger Beständigkeit und sichtbarem Segen unter Gottes Gnadenwirken beschritten werden konnte.

Doch zielbewußt und frohen Mutes wollen wir diesen Weg auch weiterhin gehen in der treuen Nachfolge dessen, der sich selbst einmal als "Ich bin der Weg..." den Menschen vorgestellt hat.